

Für das Seminar ist ein **Workload** von 7 ECTS-Punkten angesetzt. Dieser Wert entspricht einem Arbeitsstundenaufwand von 270 Stunden für das Seminar im gesamten Semester (d.h. 45 Stunden pro Monat). Dabei sind alle Aktivitäten (auch das Lesen dieses Textes) eingerechnet.

Wer an dem Seminar teilnehmen will, muss sich durch ein **Referat** an der Gestaltung der Arbeitssitzungen beteiligen. Wer einen Schein erwerben will, muss darüber hinaus eine **schriftliche Hausarbeit** anfertigen (Bedingungen siehe übrige Dokumente). Bei einer zahlenmäßigen Überbelegung des Seminars werden zuerst die Studierenden aufgenommen, die eine Hausarbeit schreiben.

In dem Seminar werden die folgenden **Ziele** verfolgt:

1. Die Teilnehmer sollen fachwissenschaftliche Texte zur Thematik analysieren sowie fachliche Probleme formulieren und in Diskussionen lösen können.
2. Die kritische Reflexion über Sprache und die Arbeit an Sprache soll anhand der behandelten Texte verbessert werden.
3. Es sollen eine Wissensverbreiterung und eine Wissensvertiefung im Bereich der Theorien zur Fachsprachen- und Fachkommunikationsforschung erreicht werden.
4. Es sollen die Prinzipien und die Strukturiertheit der unterschiedlichen theoretischen Ansätze erkannt werden.
5. Es sollen die Methoden und Spezifika der Fachsprachenforschung kennengelernt, aber auch kritisch eingeschätzt werden können.
6. Es soll überfachliches Wissen erworben werden, indem die Anwendungsmöglichkeiten der Theorien nicht nur für die Germanistik, sondern auch für angrenzende Fächer eingestuft werden können.
7. Zu einem eigenständig ausgewählten Spezialthema soll die Fachliteratur selbstständig ausgewählt, bearbeitet und ausgewertet werden.
8. Es soll die Kommunikationsfähigkeit verbessert werden, indem die Ergebnisse der fachlichen Analysen den übrigen Seminarteilnehmern verständlich präsentiert werden.
9. Es soll die Leitung einer Seminardiskussion geübt werden, und es sollen kritische Fragen zum Thema beantwortet werden können.
10. Es soll die Anfertigung einer Hausarbeit der Textsorte *wissenschaftliche Hausarbeit* geübt werden.

Als **Lehrformen** sollen u. a. vorkommen:

- Frontalunterricht durch den Seminarleiter bzw. den Referenten
- selbstständig organisierte Unterrichtseinheiten (Präsentation)
- Gruppenarbeit
- Seminardiskussion.

Anforderungen, die an ein Referat im Hauptseminar gestellt werden

1. In dem Referat wird die relevante Fachliteratur zum Thema aufgearbeitet.
2. Der Referent/die Referenten fertigen ein Thesenpapier bzw. eine Tischvorlage (ca. 3-5 Seiten) für alle Teilnehmer an. Wünschenswert ist, diese Unterlagen in der Woche vor dem Referatstermin zu verteilen.
3. Es muss eine mündliche Präsentation vorgetragen werden, die etwa 30 Minuten dauert. Der Seminarleiter wird bei Zeitüberschreitung mit etwa 10 Minuten Vorlauf auffordern, die Präsentation zu beenden.
4. Es kann mit Overheadfolien oder mit Powerpoint gearbeitet werden.¹
5. Für die Präsentation sollen u. a. die folgenden Hinweise beachtet werden:
 - die gesamte Präsentation vorher üben (sich selbst oder anderen laut vorsprechen)
 - den Bewegungsraum im Seminarraum nutzen
 - während des Sprechens Blickkontakt zu allen Zuhörern herstellen
 - laut sprechen (wenn möglich, in freier Formulierung)
 - wenige Folien verwenden, Schriftgröße: mind. 14 pt, „Zeigen“ auf der Folie, nicht an der Wand. (Prüfen Sie, wie lange die Zuhörer auf jede Folie blicken können?)
 - das Auditorium einbinden, z.B. kleine Gruppenaufgaben stellen, Fragen an die Gruppe vorher formulieren
 - Zitate immer vorlesen, nicht zu lange Zitate auswählen
 - Ziele für den Vortrag setzen (Was wollen Sie bei den Zuhörern erreichen?); die bloße Mitteilung fachlicher Inhalte ist nicht ausreichend
 - den Schluss des Vortrags markieren.
6. Im Anschluss an eine Präsentation muss eine Diskussion geleitet bzw. initiiert werden. Diese Nachdiskussion muss vorher vorbereitet werden, sie ist Teil des Referats! Lassen Sie ausreichend Zeit für die inhaltliche Diskussion übrig. In diesem Seminar gibt es immer viele Fragen!
7. Behalten Sie während des Vortrags ständig die Zeit im Auge.
Es gilt: WENIGER ist MEHR!

P.S. Sollte jemand sein Referat kurzfristig nicht halten können, ist eine Absage per Mail am Vortrag erforderlich. Unentschuldigtes Fehlen am vereinbarten Referatstermin schließt einen Nachholtermin aus.

¹ Beachten Sie die Vor- und Nachteile von Powerpointpräsentationen, insbesondere, was die Zeigefunktion bei gleichzeitiger Positionierung der eigenen Person zum Publikum betrifft. Näheres finden Sie z.B. in: Grabowski, Joachim: Kongressvorträge und Medieneinsatz: ein Plädoyer für Professionalität. In Zeitschrift für Angewandte Linguistik 39, 2003, S. 53-73.

Die Anforderungen, die an eine Hausarbeit gestellt werden

1. Die Hausarbeit soll ca. 15 Seiten (Zeilenabstand: 1,5 Zeilen, Schriftgröße: 12pt) umfassen.
2. Der Hausarbeit muss die vom Verfasser unterschriebene Erklärung zum selbständigen Abfassen der Arbeit beigelegt sein. Der Text der Erklärung findet sich unten.
3. Das Thema der Hausarbeit soll eine Vertiefung bzw. Erweiterung des Referatthemas sein. Somit können Teile des Referats in die Hausarbeit eingearbeitet sein; die Vertiefung wählt der Verfasser selbstständig aus, soll das Thema der Hausarbeit jedoch mit dem Seminarleiter absprechen.
4. Hinweise zum Aufbau der schriftlichen Hausarbeit:
 - Auf dem Deckblatt Autor, Titel der Arbeit und Lehrveranstaltung angeben.
 - Nach dem Inhaltsverzeichnis folgen eine Einleitung (hier die Zielsetzungen der Arbeit nennen), ein aus mehreren Kapiteln bestehender Hauptteil, der Schluss (möglichst bestehend aus Fazit, kritischer Reflexion und Ausblick) und die Literaturliste, die sämtliche in der Hausarbeit verwendete Literaturangaben enthalten muss.
 - Der Hauptteil sollte enthalten:
 - eine kurze Übersicht zur Fachliteratur sowie kritische Anmerkungen dazu
 - eine Darstellung des methodischen Vorgehens in der Arbeit (z.B. Textanalyse und/oder Datenerhebung)
 - den Untersuchungsgang bzw. eine Schilderung der Durchführung
 - eine Auswertung: Ergebnisse darstellen, interpretieren, eigenes Vorgehen hinterfragen
 - die Anwendungsbezogenheit der Resultate.
5. Hinweise zur Form der Arbeit:
 - die Kapitel durchnummerieren (möglichst nach dem Dezimalsystem)
 - Fußnoten im Text an das Seitenende, richtig zitieren und immer (!) die Quellen angeben
 - keine unnötig großen Abstände zwischen den Absätzen
 - zu Tabellen und Abbildungen Unter-/Überschriften angeben, Legende nicht vergessen
 - Blocksatz ist erwünscht, Silbentrennung darf in einer germanistischen Arbeit nicht fehlen
 - die Literaturliste einheitlich gestalten; es wird nur die Einheitlichkeit verlangt, die Form der Literaturangaben ist frei, da Vorschriften diesbezüglich eine Indoktrination darstellen würden und somit nicht wissenschaftlich wären.
6. Empfehlungen zum Schreibstil in der Textsorte *wissenschaftliche Hausarbeit*:
 - Schreiben Sie unpersönlich, verwenden Sie „man“ oder das Passiv, vermeiden Sie das „ich“.
 - Verwenden Sie die Fachterminologie und informieren Sie sich vorher über den Gebrauch dieser Terminologie.
 - Benutzen Sie wenig Partikeln, bleiben Sie im Ausdruck sachlich, verwenden Sie möglichst keine metaphorischen Ausdrücke: Ironie hat in dieser Textsorte nichts zu suchen.
 - Fassen Sie die Texte anderer Autoren mit eigenen Worten zusammen.
 - Bringen Sie ihre eigene Meinung vor: Alles, was Sie nicht als Zitat kennzeichnen, ist von Ihnen!

Erklärung

Ich versichere, dass ich die vorliegende schriftliche Hausarbeit (Seminararbeit) selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit,

die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Werken entnommen sind, wurden in jedem Fall unter Angabe der Quellen (einschließlich des World Wide Web und anderer elektronischer Text- und Datensammlungen) und nach den üblichen Regeln wissenschaftlichen Zitierens kenntlich gemacht. Dies gilt auch für beigegebene Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen und dergleichen. Mir ist bewusst, dass wahrheitswidrige Angaben als Täuschungsversuch behandelt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

5. Scheinvergabekriterien

Die nachfolgend genannten Scheinvergabekriterien gelten unter der Voraussetzung, dass zu Beginn des Semesters eine Teilnehmerzahl vorliegt, die in Raum 302 ein effektives Arbeiten möglich macht.

Ist diese Voraussetzung nicht gegeben, können unmittelbar nach der ersten Sitzung noch Modifikationen vorgenommen werden.

1. Regelmäßige Teilnahme
2. Ein mündliches Referat halten (siehe Anforderungen an ein Referat): Je nach Teilnehmerzahl zwischen einer und vier Personen pro Referat.
3. Eine schriftliche Hausarbeit abgeben (siehe Anforderungen an eine Hausarbeit). Abgabetermin: 31.03.2014 (ins Postfach legen).
4. Bewertung: Referat und Hausarbeit machen jeweils die Hälfte der Gesamtnote aus.

6. Persönlicher Hinweis

Die Anforderungen zum Scheinerwerb sind vielfältig, weil sie sich nicht nur auf die fachliche Qualität des Referats bzw. der Hausarbeit beschränken. Die Kritik am Vortrag wird gelegentlich sehr ehrlich formuliert, und das schriftliche Gutachten zur Hausarbeit enthält oftmals mehr Verbesserungsvorschläge als positives Feedback. All dies ist gewollt! Das Referat dient der Verbesserung der Eigenpräsentation und die Hausarbeit der Vorbereitung auf die Examens- bzw. Magisterarbeit.

Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass diese umfassende Beurteilung von Studierenden zunächst skeptisch, aber dann sehr dankbar aufgenommen wird.

Eine offene, auch manchmal das individuelle Verhalten des Vortragenden/der Vortragenden betreffende Rückmeldung ist zwar sehr direkt, bietet aber die seltene Chance, nicht nur den fachlichen Inhalt, sondern auch die persönliche Darstellung zu optimieren.

Ein sehr kritisches Gutachten zu einer Hauptseminarshausarbeit verhindert möglicherweise grundlegende Fehler in der Studienabschlussarbeit.